

# GROSSER RAT

Anfrage Bernadette Mäder-Brühlhart

2014-CE-325

**Agglomerations-Zuordnung der Gemeinden Schmitten,  
Bösingen und Wünnewil-Flamatt**

DAEC/DIAF  
23.12.2014

---

In den Freiburger Nachrichten vom 12. Dezember 2014 wurde folgende Aussage des Oberamtmanns des Sensebezirks zitiert: „Ich kann mir vorstellen, dass der ganze Sensebezirk in den Perimeter der Agglomeration Freiburg aufgenommen wird, jedoch ohne die Gemeinden Wünnewil-Flamatt, Schmitten und Bösingen, welche zur Agglomeration Bern gehören.“

Derselben Zeitung konnte am 16. Februar 2012 gemäss Medienmitteilung des Staatsrates folgende Aussagen entnommen werden: „Nach Verhandlungen der Freiburger Regierung mit dem Staatssekretariat für Wirtschaft (Seco) sieht die Situation nun anders aus. Die drei Sensler Gemeinden werden nicht mehr der Agglomeration Bern zugerechnet und liegen somit neu im Anwendungsbereich der Neuen Regionalpolitik des Kantons Freiburg“.

Fragen:

- Wurde die Zuordnung der drei Gemeinden seit dem Jahr 2012 erneut geändert?
- Ist die Annahme richtig, dass die drei Gemeinden lediglich in Bezug auf periodische nationale Verkehrs- und andere ähnliche Erhebungen mit der Agglomeration in Bern in Verbindung gebracht werden?
- Welche Auswirkungen haben mittel- und langfristig die verschiedenen Zugehörigkeiten (falls solche tatsächlich bestehen) für den Kanton Freiburg, für den Sensebezirk und für die einzelnen Gemeinden?
- Haben die drei Gemeinden die Möglichkeit respektive reale Chancen, Projekte einzugeben und so von der Neuen Regionalpolitik (NRP) des Kantons Freiburg profitieren?
- Wurden die Gemeinden über die Meinung der Kantonsregierung informiert?

(Gez.) Bernadette Mäder-Brühlhart, Grossrätin